

Grünes Licht für trockene Schule

Technischer Ausschuss bestätigt weitere Sanierung der Waldheimer Oberschule

Von heiko stets

Waldheim. Vom einstigen mausgrauen DDR-Funktionalbau ist nicht mehr viel zu erkennen. Und auch in diesem Jahr investiert die Stadt Waldheim weiter in den Ausbau und die Sanierung des Oberschulgebäudes an der Pestalozzistraße. Die Mitglieder des Technischen Ausschusses - es war noch der alte Stadtrat - gaben grünes Licht für die Trockenlegung des Gebäudes. Die Firma Hoch- und Tiefbau GmbH Mittweida wird Süd-, West- und Nordseite der Oberschule Waldheim auf trockene Füße stellen. Die Ostseite muss nicht noch einmal aufgebaggert werden. Denn bereits als die Bushaltestelle direkt vor dem Schulhaus gebaut wurde, legten die Fachleute die Fundamente frei und trocken. Rund 40000 Euro wird die Stadtverwaltung in diesem Jahr noch einmal in die Haussanierung stecken. Das Geld wurde im Haushaltsplan verankert.

Wie Bürgermeister Steffen Blech (CDU) während der jüngsten Ratssitzung erklärte, sollen die Arbeiten noch bis Ende Juli abgeschlossen sein. Hin und wieder müssen die Schüler also mit ein paar Beeinträchtigungen leben. Damit sollten die Jungen und Mädchen allerdings klar kommen. Sie sind bauerfahren, denn in den vergangenen Jahren wurde das Schulhaus von Kopf bis Fuß umgekrempelt und komplett modernisiert. Die lauten Arbeiten sollen allerdings dann durchgeführt werden, wenn sie keinen stören. Was wohl heißt: Baggern erst nach Schulschluss.

Auch rund um die Turnhalle sollen in den kommenden Wochen wieder die Arbeiter mit schwerem Gerät anrücken. Dort muss die dringend benötigte Feuerwehrezufahrt gebaut werden. Dafür sind allerdings ein paar mehr Handgriffe nötig als auf der Nachbarbaustelle. Wie das Stadtoberhaupt bekannt gab, sollen die Arbeiten dafür bis Oktober, also bis ins neue Schuljahr, dauern und während der Ferien auf Hochtouren laufen.

Für den Bau der Feuerwehrezufahrt kann die Stadt Waldheim auf die finanzielle Unterstützung des Dresdener Kultusministeriums zählen. Das beteiligt sich auch am weiteren Ausbau des Turnhallengeländes. Und zwar mit 61000 Euro. Insgesamt müsse die Kommune 153000 Euro für den dritten Bauabschnitt auf den Tisch legen. Um die Zuschüsse zu bekommen, mussten Blech und CDU-Landtagsabgeordneter Sven Liebhauser einige Klinken putzen, führten auch Gespräche mit Sachsens Kultusministerin Brunhild Kurth. Das ziemlich erfolgreich, denn der Fördermittelbescheid liegt schwarz auf weiß in der Verwaltung vor. Das ging schneller als sich die Kommunen das ursprünglich erhoffte. Einen kleinen Wehrmutstropfen gibt es trotzdem. Vor einigen Jahren gab es noch einen größeren Batzen Geld aus Dresden, wenn eine bestätigte Schule und deren Umfeld saniert oder umgebaut wurden. Bis zu 60 Prozent der Kosten wurden bezuschusst. Heute sind es 20 Prozent weniger.

Wenn sowohl die Feuerwehrezufahrt als auch die Trockenlegung erfolgt sind, müsste noch der Schulhof und das Außensportgelände einer Frischzellenkur unterzogen werden. Das ist für die nächsten Jahre geplant und schon jetzt im Investitionsplan der Stadt Waldheim festgeschrieben.